Waldinger Rundschau

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: SPÖ-Gemeindeparteileitung Walding, Fliederweg 4, Verlags- und Herstellungsort: 4111 Walding - Erscheinungsort: Walding, Folge 252, September 2014 • 24442L76U • www.walding.spoe.at

SPÖ Walding

Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbefragung!

1120 Fragebögen wurden ausgewertet, Ideen und Anregungen kategorisiert, Statistiken erstellt. Am 23. September wurden schließlich die Ergebnisse der Bürgerbefragung im Musikhaus präsentiert und mehr als 100 Gäste folgten der Einladung. Mehr auf den Seiten 4-7.

Spielefest der SPÖ Anfang September

Bürgerbefragung

Weinfest

jetzt auch unter:
walding.spoe.at

* zeitgemäße Nahversorgung
* Jugendfreundlichkeit
* Menschlichkeit
* Sicherheit
* Lebensqualität
* Altern in Würde
* Zukunft
* intakte Natur
* Innovation
* Sport

Walding

Feedback zu dieser Ausgabe?
Schreib uns an info@walding.spoe.at

Editorial:
GV Helmut Mitter
Fraktions- und Ortsparteiobmann

Mit großer Spannung unter den Betroffenen wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung eine mögliche Umwidmung in „Schutzzone Überflutungsgebiet“ erwartet. Für uns stand eines ganz klar fest: Ohne die nötigen Parameter zu kennen und mit der weiter fortgesetzten Verzögerungstaktik des Landes, wird es keine Umwidmung geben. Die Betroffenen brauchen einerseits endlich Gewissheit über die Schätzgutachten, andererseits gibt es etliche Fragezeichen, wie es mit jenen weitergeht, die im Hochwassergebiet bleiben wollen und das ist schließlich die überwiegende Mehrzahl. Was darf künftig gebaut werden und was nicht? Welche Hochwasserschutzmaßnahmen werden im Eferdinger Becken getroffen? Wird die Wehrbetriebsordnung beibehalten? 16 Monate nach der Katastrophe sind nach wie vor die nahezu gleichen Fragen offen. Der Punkt wurde daher bei der Sitzung vertagt.

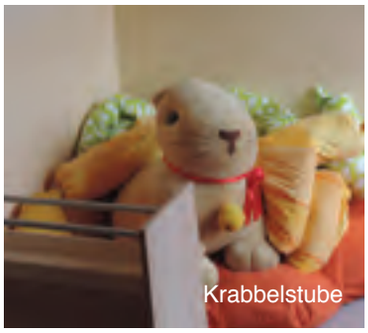
Ein weiteres Thema, welches die Gemüter erregte, war die Umstellung der Hort-Ausspeisung hin zur Firma Gourmet. Natürlich wurde diese Lösung nicht zu allervorderst von uns angestrebt, doch haben sich Alternativen reihenweise ausgeschlossen. Soll aber nicht heißen, dass damit alle Türen zu sind. Diverse Ideen, die von einzelnen engagierten Eltern vorgebracht wurden, werden ernsthaft geprüft. Letztlich muss man aber doch wiederholen, was der Auslöser für die aktuelle Situation war. Das Land OÖ hat die Finanzierung einer 4. Hortgruppe nicht unterstützt und uns daher vor eine fast unlösbare Aufgabe gestellt. Dass es überhaupt so schnell zu einer Lösung für die zusätzlich benötigten Plätze gekommen ist, muss daher schon als Erfolg gewertet werden.

Abschließend kann ich unseren Lesern den 4seitigen Bericht über die Präsentation unserer Bürgerbefragung wärmstens empfehlen. Wir haben in insgesamt 75 Auswertungsstunden - wie ich glaube - ganze Arbeit geleistet. Eines ist jedenfalls klar: Bürgerbeteiligung macht sich bezahlt! Es sind tolle Rückmeldungen bei uns eingelangt, viele konstruktive Ideen stehen im Raum. Danke dafür! Gezeigt hat sich auch, dass es einige Herausforderungen gibt, bei denen es schwer wird, eine einhellige Meinung in der Bevölkerung zu finden. Hier muss sensibel vorgegangen werden und das werden wir auch tun!

Neues Lokal eröffnet!

Die hiesige Gastroszene ist um eine Facette reicher. Ende September eröffnete Bua‘s Burgeria neben der Gemeinde neu. Der Inhaber, Anton Raffetseder, hat in den letzten Monaten ganze Arbeit geleistet und das erste Wochenende verlief auch bereits vielversprechend.
Erfreulich in diesem Zusammenhang, dass alle GR-Parteien in einem Arbeitskreis über die Nachnutzung diskutierten. Wir hoffen, nun den Geschmack getroffen zu haben!

außerschulische Nachmittagsbetreuung


Krabbelstube

Schule

Treppenlift

Terrasse Sportpark

Vandalismus

E-Tankstelle

Poller beim Seniorenheim

Eröffnung Kletterwand

Im Sommer wurde fleißig gebaut. Seit 26. September ist die neue Kletterwand im Sportpark eröffnet und sorgt seitdem für eine sichtbare Verbesserung und Attraktivierung des Angebotes im Sportpark. Gratulation auch an die Naturfreunde unter der Leitung von Josef Pühringer, die die Wand künftig betreiben.

Baubeginn für neue Wohneinheiten

Die Arbeiten für den ersten Block der Wohnungsgenossenschaft NEUE HEIMAT mit 16 Wohneinheiten und Stellplätzen in der Reiterstraße laufen. Die Fertigstellung des Rohbaus erfolgt mit Sommer 2015. Noch heuer ist der Baustart für die WOSIG-Eigentumswohnungen geplant.

Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Unwetter

Bericht aus der Gemeinde

Erich Haas
Bürgermeister

Schule/Hort
Über die Sommermonate wurden im Kindergarten der Raum für eine dritte Krabbelstube eingerichtet, der Mehrzwecksaal der Volksschule sowie die Toilettenanlage für die außerschulische Nachmittagsbetreuung adaptiert, der Küchen- u. Verpflegungsraum im Hort für die Verpflegung der steigenden Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen angepasst und in der Volksschule zwei zusätzliche Räume errichtet.

Vandalismus
Leider häufen sich seit dem Frühjahr die Vandalismusschäden in unserem Gemeindegebiet. Die Beschädigungen reichen von mutwilligen Zerstörungen und Verunreinigungen am Spielplatz, über Beschädigung von Verkehrszeichen bis zur Entfernung von Leitpflöcken beim Gehweg entlang der Mühlkreisbahnstraße.

Verkehrsmaßnahmen
Nach der Kreuzung B127/ ab Lindhamer Straße 1 bis ca. 100m nach der Liegenschaft des Altstoffsammelzentrums wurde eine durchgehende 50er Beschränkung verordnet. Diese Maßnahme sollte doch deutlich zur Verbesserung der Situation in diesem Bereich beitragen.

In Verbindung mit der seit längerer Zeit fertigen Gehsteigverlängerung konnten nun auch die erforderliche Beschilderung sowie Bodenmarkierungen angebracht werden. Beginnend nach der Einfahrt zur Reiterstraße bis zur Linde am Raiffeisenplatz wurde eine 30er-Beschränkung verordnet. Parallel dazu wurde auch für die Reiterstraße bis zum Kindergarten sowie bis zum Seniorenheim eine 30er Beschränkung eingeführt. Da das Fahrverbot zwischen Hauptstraße-Bereich Seniorenheim – Reiterstraße nicht eingehalten wird und es verstärkt zu gefährlichen Situationen kommt, wurden Poller aufgestellt. Die Zufahrt von der Hauptstraße ist nur mehr zur Parkgarage bei den Seniorenwohnungen, sowie für Einsatzkräfte bis zum Eingang-Seniorenheim möglich.

Im Klammergasserl wurde der Gegenverkehrsbereich aufgehoben und eine Einbahnregelung eingerichtet.

Die Arbeiten an der Abbiegespur Aschacher Straße B131 – Lindham wurden am 18.8. gestartet und dauern voraussichtlich bis 15.12.2014. Der im Einmündungsbereich der Lindhamer Straße wellige (für einspurige Fahrzeuge gefährliche) Belag wird im Zuge der Arbeiten ebenfalls saniert

Treppenlift
Der Zugang zum Servicebereich des Gemeindeamtes wurde barrierefrei umgebaut und mit einem Treppenlift ausgestattet. Mit dem Treppenlift ist das Servicecenter im Gemeindeamt auch für Menschen mit eingeschränkter Funktionsfähigkeit leichter erreichbar.

Trauungsaal - Sitzungssaal
Die Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten konnten im August abgeschlossen werden. Der Saal erstrahlt nun in neuer Farbe und ist mit einer zeitgemäßen Medien- und Präsentationstechnik ausgestattet.

Vereinbarung mit Landwirten wegen Abschwemmung
Die gehäuften Starkregenereignisse der letzten Jahre haben der Gemeinde viele tausend Euro an Sanierungsarbeiten gekostet. Um diesen Schäden künftig vorzubeugen, habe ich das Gespräch mit der örtlichen Bauernschaft und der Landwirtschaftskammer gesucht und nach dem Vorbild von Schwertberg eine Lösung gefunden.
Künftig werden an den festgestellten neuralgischen Flächen (in unserem Gemeindegebiet rund 10 ha) entsprechende Grünstreifen eingezogen, um die Abtragung der oberen Erdfläche zu stoppen. Aufgrund der erschwerten Bewirtschaftung wird den Landwirten eine Entschädigung von 12 Cent pro Quadratmeter bezahlt. Der daraus resultierende Gesamtbetrag liegt deutlich niedriger als die durchschnittlichen Kosten für Sanierungen in den letzten Jahren.

KÖNIG
heizung gas wasser installation
www.koenig-ot.at

„Wir müssen aus den gewonnenen Rückmeldungen die richtigen Konzepte entwickeln.“

Claus Putscher

„Lärmbelästigung - ob durch Straße oder Schiene - ist in der Tat ein Thema in Walding.“

Melanie Riegler

55% der Grundgesamtheit waren Frauen, 45% Männer

48% waren unselbständig erwerbstätig, 31% in Pension, 7% in Ausbildung, 6,4% zu Hause, 5% Selbständig

66% leben schon länger als 20 Jahre in Walding

Spannende Ergebnisse und offene Diskussionen:

Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbefragung!

Für Juli war sie bereits angekündigt, doch aufgrund des hohen Rücklaufs und der vielen Antworten bei offenen Fragen haben wir die Sommerpause genützt, um in aller Ruhe und entsprechend genau die Ergebnisse der Befragung aufzubereiten. Bei einem Abend im Musikhaus wurden diese dann präsentiert.

Nicht weniger als 100 Besucher waren gekommen, um den Ausführungen von Parteiobmann Helmut Mitter und Bürgermeister Erich Haas zu den Ergebnissen zu lauschen. Sogar zusätzliche Sessel mussten aus den Kellern geholt werden.

Der Ablauf des Abends gestaltete sich dann wie folgt: Zunächst wurden die Eckdaten der Befragung dargestellt. Der Rücklauf von 1120 Fragebögen (rund 38%) konnte sich wirklich sehen lassen. Besonders erfreulich dabei, dass so viele von der Möglichkeit der freien Meinung bei den offenen Fragen gebrauch machten.

Nach diesem einleitenden Teil wurde die Befragung in die einzelnen Themenblöcke zerlegt. Grafiken veranschaulichten die Resultate, dazwischen wurden die zu den Themen passenden Rückmeldungen und Meinungen geclustert dargelegt. Zu den Grafiken ist noch zu sagen, dass ein Antwortmittelwert von unter 2 (rote Zahl) auf eine überwiegend positive Einschätzung hinweist, ein Wert über 3 allerdings mehrheitliche Unzufriedenheit

Frage 3: Ich wohne gerne in Walding	1,29		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	846	77,26%	
trifft eher zu (2)	195	17,81%	
trifft teilweise zu (3)	44	4,02%	
trifft eher nicht zu (4)	8	0,73%	
trifft gar nicht zu (5)	2	0,18%	

Frage 2: Ich bin mit meiner Wohnsituation sehr zufrieden.	1,43		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	724	66,91%	
trifft eher zu (2)	269	24,86%	
trifft teilweise zu (3)	74	6,84%	
trifft eher nicht zu (4)	11	1,02%	
trifft gar nicht zu (5)	4	0,37%	

„Der Kaufpark hält das Angebot an Nahversorgern hoch. Das zeigen die Ergebnisse der Befragung.“

Manfred Percht

„Die Menschen wünschen sich mehr Bürgernähe. Wir müssen den begonnenen Weg daher konsequent fortsetzen.“

Dr. Christine Windsteiger

anzeigt. Die offenen Fragen wurden von Bürgermeister Erich Haas jeweils umfassend kommentiert. Im Anschluss daran bestand direkt die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Menschen wohnen gerne in Walding!

Wenig überraschend wohnen die meisten sehr gerne in Walding und sind auch mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Doch schon hier zeigte sich eine spürbare Diskrepanz, die während der weiteren Befragung immer mehr in den Vordergrund trat. So etwa bei der Frage nach der Lärmbelästigung. Sowohl im Individualverkehr als auch bei der Mühlkreisbahn zeigen sich deutliche Wünsche nach einer Reduzierung des Lärmpegels. Ideen: Mehr Schrankenanlagen, Lärmschutzwände entlang der B127 und Geschwindigkeitsbeschränkungen, wie sich bei den offenen Antworten zeigte. Eine Schrankenanlage um rund 125 000 Euro ist zwar aus verschiedenen Gründen nicht so einfach umsetzbar. Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation gibt es aber allemal und daran muss auch künftig gearbeitet werden. Lärmschutz durch aktive Bepflanzung ist etwa ein Thema.

Ganz allgemein zeigte sich, dass die Themen Verkehrssicherheit und öffentlicher Verkehr sehr zentral sind. Während im Straßenverkehr vor allem mehr Gehsteige und Geschwindigkeitsbeschränkungen gefordert werden (speziell im Ortsbereich), geht es im öffentlichen Verkehr um mehr Angebote an den Randzeiten (Stichwort Nachtbusse und Züge) sowie besser abgestimmte Taktzeiten und generell um die Erhaltung der Mühlkreisbahn. In welcher Form, da ist man sich nicht recht einig.
Positiv wird die Nahversorgung wahrgenommen. Rund 90 Prozent sehen die Lage in Walding in diesem Bereich als zumindest eher positiv, 2/3 sind sehr zufrieden.

Frage 8: Ich bin mit der Verkehrssituation zufrieden. Die damit einhergehende Lärmbelästigung stört mich nicht.	2,12		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	382	35,57%	
trifft eher zu (2)	367	34,17%	
trifft teilweise zu (3)	198	18,44%	
trifft eher nicht zu (4)	66	6,15%	
trifft gar nicht zu (5)	61	5,68%	

Frage 11: Ich bin mit dem Angebot an Nahversorgern und deren Produkten zufrieden.	1,5		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	681	62,48%	
trifft eher zu (2)	300	27,52%	
trifft teilweise zu (3)	88	8,07%	
trifft eher nicht zu (4)	14	1,28%	
trifft gar nicht zu (5)	7	0,64%	

„Rücksicht auf die Nachbarn und die Einhaltung der Ruhezeiten sollten eine Selbstverständlichkeit sein.“

Dr. Günter Mayr

„Junge Menschen brauchen leistbare Baugründe oder günstige Miet- und Eigentumswohnungen.“

Daniela Luger

Frage 14: Ich bin mit dem sozialen Zusammenhalt zufrieden.	1,9		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	368	34,08%	
trifft eher zu (2)	447	44,04%	
trifft teilweise zu (3)	171	15,88%	
trifft eher nicht zu (4)	39	3,84%	
trifft gar nicht zu (5)	3	0,30%	

Frage 28: Ich beabsichtige in Walding zu bleiben.	2,17		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	81	41,12%	
trifft eher zu (2)	45	22,84%	
trifft teilweise zu (3)	41	20,81%	
trifft eher nicht zu (4)	17	8,63%	
trifft gar nicht zu (5)	13	6,60%	

Frage 29: In unserer Gemeinde sind genügend leistbare Baugründe für Einfamilienhäuser verfügbar.	3,42		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	15	8,67%	
trifft eher zu (2)	24	13,87%	
trifft teilweise zu (3)	44	25,43%	
trifft eher nicht zu (4)	53	30,64%	
trifft gar nicht zu (5)	17	21,39%	

Frage 39: Es gibt genügend Kinderbetreuungsangebote.	1,79		
	Anzahl	Prozent	
trifft voll zu (1)	37	37,18%	
trifft eher zu (2)	117	50,00%	
trifft teilweise zu (3)	24	10,26%	
trifft eher nicht zu (4)	3	1,28%	
trifft gar nicht zu (5)	3	1,28%	

Frage 14 behandelte den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Hier zeigen sich deutliche Schwachstellen im Umgang mit den Ruhezeiten und bei der Entsorgung an den Müllinseln. Letzteres Thema ist nicht neu und wir müssen in diesem Bereich auch endlich eine befriedigende Lösung anstreben. Klar zeigt sich, dass die Inseln an sich sehr erwünscht sind, die Standorte aber diskutiert werden sollten (Nähe zu Wohngebieten).

Jugend braucht Platz!

Frage 28 illustriert ganz gut, was viele Jugendliche denken: Walding ist zwar eine sehr lebenswerte Gemeinde, aber die Chance hier zu bleiben, stufen nicht alle jungen Menschen gleich hoch ein. Vor allem der Wunsch nach leistbaren Baugründen, leistbaren Miet- und Eigentumswohnungen und ausreichenden Lehrstellen sowie Arbeitsplätzen dokumentiert deutlich, was die SPÖ in den letzten Jahren stets gefordert und auch umgesetzt hat. Wenn Jugendliche schon in Sachen Bildung auspendeln müssen, so ist eine spätere Perspektive in der Heimatgemeinde doch ein erstrebenswertes Ziel für die Kommunalpolitik.

Mehr Freiräume für Jugendliche, also Treffpunkte und Veranstaltungen sind ebenso dringend erwünscht. Hier wurde mit dem neuen Pub ein erneuter Versuch gestartet.

In Sachen Kinderbetreuung zeigt die Umfrage überwiegend positive Ergebnisse, wobei gerade der Ausbau von Betreuungsangeboten in den Ferienzeiten verbessert werden müsste. Auch die Abstimmung zwischen Gemeinde und Volksschule wurde als ausbaufähig eingestuft. Generell stoßt Walding infrastrukturell in Sachen Bildung und Betreuung für

„Das Sicherheitsgefühl muss gestärkt werden. Eigentumsdelike und Raserei gehören bekämpft!“

Andrea Percht MBA

„Älter werden in den eigenen 4 Wänden und flexible Betreuung sind gefragt!“

Erich Kogseder

Frage 58: In Walding gibt es betreubare Wohnungen. Dieses Angebot ist grundsätzlich in Zukunft auch für mich attraktiv.		
	Anzahl	Prozent
trifft voll zu (1)	123	37,99%
trifft eher zu (2)	79	24,38%
trifft teilweise zu (3)	38	11,73%
trifft eher nicht zu (4)	41	12,65%
trifft gar nicht zu (5)	21	6,48%
kenne ich nicht (6)	22	6,79%

Frage 46: Die Schulsituation in Walding nach der Volksschule ist zufriedenstellend.	3,11	
	Anzahl	Prozent
trifft voll zu (1)	37	16,82%
trifft eher zu (2)	40	18,18%
trifft teilweise zu (3)	50	22,73%
trifft eher nicht zu (4)	38	17,27%
trifft gar nicht zu (5)	52	23,64%

Frage 43: In Walding gibt es ausreichend Teilzeitarbeitsplätze.	3,4	
	Anzahl	Prozent
trifft voll zu (1)	5	2,58%
trifft eher zu (2)	26	13,40%
trifft teilweise zu (3)	76	39,18%
trifft eher nicht zu (4)	60	30,93%
trifft gar nicht zu (5)	27	13,92%

Kinder an seine Grenzen, wie sich auch an der aktuellen Diskussion zur Hort-Ausspeisung zeigt. Hier wird an Lösungen gearbeitet.

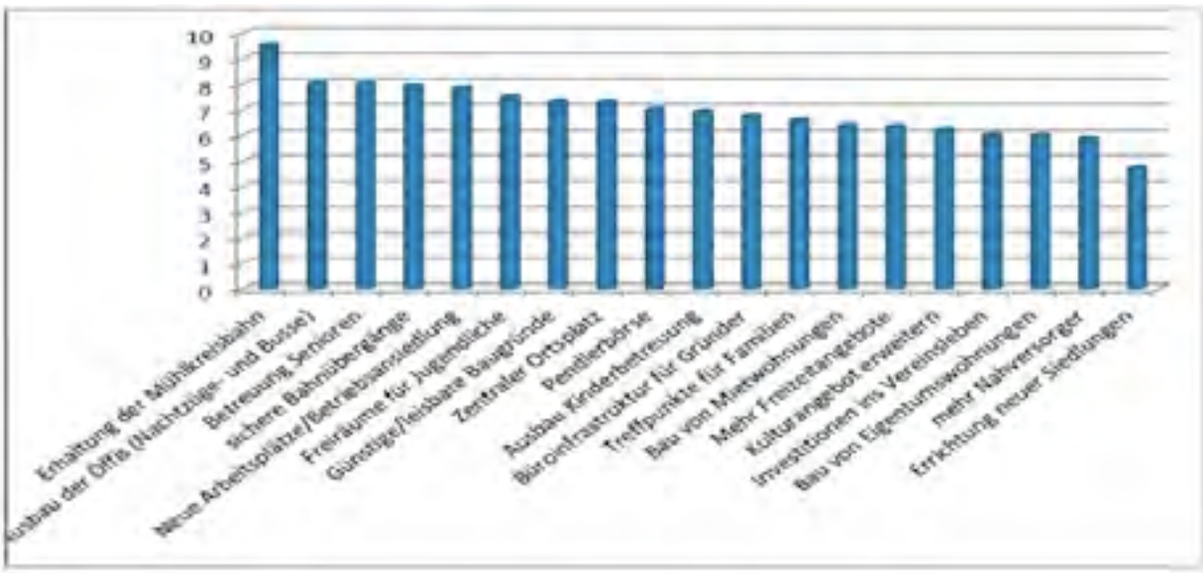
Ältere Generation sieht Fragezeichen

Habe ich einmal die Chance ins Bezirksseniorenheim zu kommen? Gibt es für mich eine betreubare Wohnung (Bedarf wäre sehr hoch, wie Frage 58 zeigt)? Kann ich zu Hause betreut und gepflegt werden? Die ältere Generation findet in Walding ein breites Angebot vor und ist damit auch allgemein recht zufrieden, trotzdem besteht Handlungsbedarf

Projekte, die umzusetzen sind

Vorrangig für die Befragten ist eindeutig der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, gefolgt von der Betreuung für Senioren. Bei den offenen Fragen am häufigsten genannt: Ein eigenes Veranstaltungszentrum, der Ausbau des Rodlbades und die Schaffung eines Ortszentrums.

Die SPÖ Walding bedankt sich für die Teilnahme und wird über die gewonnen Erkenntnisse weiter berichten!



Dr. Günter Mayr
Vizebürgermeister

Im Gemeinderat beschlossen:

Einrichtung einer Kurzparkzone im Zentrum von Walding

Der Bereich des Parkplatzes vor dem Gemeindeamt– beginnend beim Blumengeschäft Silvia`s Floristik bis zum Bereich vor dem Küchenstudio Rudi Schierz- soll durch Einrichtung einer Kurzparkzone mit großzügigen 120 Minuten Parkzeit bedürfnisgerechter gestaltet werden.

Immer wieder muss beobachtet werden, dass die Plätze teilweise mit Dauerparkern blockiert werden und somit für die Kundschaft des Gemeindeamtes, des Blumengeschäftes, der Bücherei, des Küchenstudios und des Versicherungsbüros, aber auch für die Patienten der Arztpraxis (oftmals in der Mobilität beeinträchtigt) nicht im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stehen. Die Kurzparkzone soll von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 18 Uhr gültig sein (frühestens ab 1. November 2014) Die Parkraumüberwachung wird durch die Firma securop durchgeführt, die bereits die Gemeinden Puchenau und Ottensheim betreut. Für Arztbesucher/Patienten mit längerer Behandlungsdauer (gilt nur für bestimmte Infusionsbehandlungen, die längere Zeit benötigen) wird ein Hinweisschild fürs Auto beim Arzt ausgegeben (mit der Aufschrift „Patient in ärztlicher Behandlung“), das im Fahrzeug an sichtbarer Stelle anzubringen ist. Durch das Termin- und Bestellsystem beim Arzt ist normalerweise nicht mit längeren Verweildauern zu rechnen. Als Ersatzparkflächen (speziell für Besucher des Seniorentreffs, Mitarbeiter der Gemeinde und den im Kommunalgebäude untergebrachten Firmenmitarbeitern) dienen einerseits die bereits seit längerer Zeit eingerichteten Parkflächen am Grund der Firma Mittermayr bzw. anmietbare Garagenplätze bei den Seniorenwohnungen.

Durch die großzügige Parkzeit von 120 Minuten müssten alle Geschäfte locker zu erledigen sein. Die Nachbargemeinden berichtet über gute Erfahrungen und eine echte Entlastung durch die Reduktion der Dauerparker.

Es ist unverständlich, dass die ÖVP dieser wirtschaftsfreundlichen Maßnahme im Gemeinderat nicht zustimmte, die vor allem unseren weniger mobilen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.

- Orthopädische Maßschuhe
- Gesundheits- & Komfortschuhe aller Art
- Diabetikerversorgung
- Einlagen
- Individuelle Sonderanfertigungen
- und vieles mehr ...

Ziegelbauerstraße 1 • 4111 Walding T +43 (0) 664 / 42 26 402 M office@orthovida.at W www.orthovida.at

Die schönere Art *Reisen* zu genießen.

Reiseparadies KASTLER

Saisonabschlussfahrt an die Mosel
23. – 26.10.14 375,-
Törggelen in Südtirol Hotel mit Hallenbad
24. – 26.10.14 299,-

Elsass für Genießer
25. – 28.10.14 385,-

Rom „Rigoletto“ (fak.) 26. – 30.10.14 ab 499,-
Venedig & Besuch der Architekturbiennale 2014
7. – 9.11.14 ab 299,-
Martinigansl-Reisen Südburgenland / Budapest
8. – 9.11.14 ab 152,-
Prag mit Adventkonzert 29. – 30. 11.14 ab 99.-
Advent in der Wildschönau 29. – 30.11.14 198,-
Steirische Adventzeit 29. – 30.11.14 158,-
Bamberg & Rothenburg 29. – 30.11.14 195,-

Sternenadvent Zell/See
mit Salzburger Adventgala: **Semino Rossi**
Sigrid & Marina 5. – 6.12.14 ab 215,-
Dresden mit Striezelmarkt „Der Rosenkavalier“
6. – 8.12.14 ab 259,-
Budapest 13. – 14.12.14 ab 129,-

MUSICALS
Wiener Raimund Theater
Wiener Ronacher
Mamma Mia! / Mary Poppins
ab 18.10.14. lfd. ab 94,-
Bochum · Starlight Express
15. – 16.11.
7. – 8.12.14 ab 258,-

Stuttgart · Chicago | Tarzan Musik von
Phil Collins 22. – 3.11.14 ab 269,-

Große Auswahl an Reisen!
Fordern Sie unseren neuen Winter & Frühlingskatalog an!

Reiseparadies Kastler GmbH · www.kastler.at
Ottensheim · Kepplingerstraße 3 · T: 07234-82323-0 · reiseparadies@kastler.at
Linz-Kleinmünchen · Dauphinestraße 56 · T: 0732-312727-0 · dauphinestrasse@kastler.at

SPÖ für Kinder:

Unsere Aktivitäten für die Kleinen

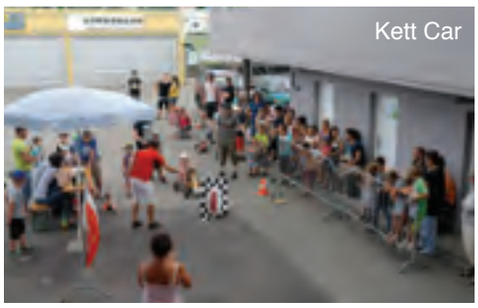
Auch wenn das Wetter in diesem Sommer alles andere als schön war, gab es wieder eine Reihe an netten Veranstaltungen und Ausflügen, die den zahlreich teilnehmenden Kindern sichtlich Freude bereiteten.

So war der erste Freitag im August für das Kett Car Rennen im Sportpark reserviert, an dem auch heuer über 30 Kinder teilnahmen und das einmal mehr für Tränen und Triumphe sorgte, indem häufig Hundertstel zwischen Gold, Silber oder Bronze entscheiden mussten. Immerhin gar es dann für alle ein abschließendes Eis und eine Urkunde, so dass die Enttäuschung schnell vergessen war. ;)

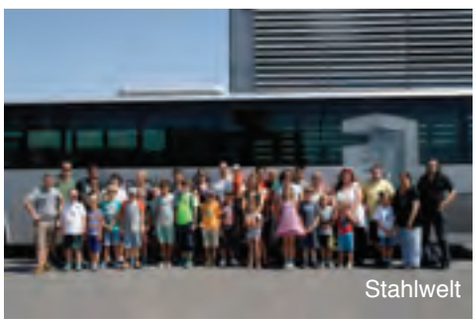
Eine Woche später ging es mit einem Bus der Firma Seyr nach Linz in die Stahlwelt, wo man in die Arbeit der VOEST hineinschnupperte und viele interessante Fakten über die Stahlerzeugung auf sehr anschauliche Weise vermittelt bekam.

Nicht minder aufregend gestaltete sich das Spielefest in der ersten Septemberwoche. Vom Wetter begünstigt konnten sich die Kinder über zahlreiche Attraktionen, von Schminken über Hüpfburg und Riesenwuzzler bis Luftballonstart freuen.

Mayr Rudolf
Tischler & Fensterbauer
• Vordächer • Terrassenverglasung• Wintergärten
www.wintergartenmayr.at
4111 Walding, Semleitnerweg 62
Tel. u. Fax 07234/88053 • Mob. 0664/4559970
E-Mail: rudolf@wintergartenmayr.at


Kett Car

Kett Car


Stahlwelt

Spielefest

Spielefest

Spielefest

Alois Stöger Infrastrukturminister!

Einen erfreulichen Wechsel gab es für die SPÖ Urfahr-Umgebung in der Bundesregierung. Alois Stöger, seines Zeichens Bezirksvorsitzender der SPÖ, wechselte im Spätsommer vom Gesundheits- in das Infrastrukturministerium.
Kaum ein Thema ist für unseren Bezirk derart brennend, wie jenes der zukünftigen Verkehrspolitik rund um die Landeshauptstadt Linz.
Vor allem der geplante Westring muss nun endlich Realität werden. Mit Alois Stöger sitzt ein Mann im entscheidenden Ministerium, der die Probleme der Menschen in den Anrainergemeinden kennt und sich dem entsprechend authentisch stark machen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Schiene sein und hier eben die Mühlkreisbahn, deren Fortbestand bzw. zukünftige Ausgestaltung ebenfalls seit geraumer Zeit zu heftigen Diskussionen führt. Wie schon die Bürgerbefragung (siehe Seiten davor) gezeigt hat, ist uns Waldingern die Bahn das vordringlichste Projekt. Es ist gut zu wissen, dass ein Mann aus der Region (Wohnort Feldkirchen) entscheidend mitreden wird können.

Der dritte große Arbeitsschwerpunkt wird im Ausbau des Breitbandes in den ländlichen Regionen liegen, um die Ansiedlung neuer Betriebe bzw. den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit bestehender Unternehmen zu garantieren. Mit der sogenannten „Breitband-Milliarde“, die im Sommer endlich beschlossen wurde, stehen die Zeichen gut. Im Jahr 2015 werden 300 Millionen Euro verwendet.

Aktuelles auf
www.rodlhof.at
Der neue ... Landgasthof RODLHOF
4111 Walding/Ottensheim, Rodl 11
Tel. 0 72 34 / 83 7 90, Fax DW 4
zimmerreservierung@rodlhof.at

Heinz Dunzendorfer
Obmann des Pensionistenverbandes Walding-Rottenegg

Neues aus dem Pensionistenverband:

Bericht der letzten Monate

Gerade zurück aus Russland, darf ich euch kurz - sofern das überhaupt möglich ist - von unseren Veranstaltungen und von unserer Arbeit der letzten Monate berichten.

Tagesausflug des Waldinger Pensionistenverbandes zum Stift Admont und auf die Tauplitzalm

Wir waren ein Autobus voller Pensionisten und besuchten am Vormittag die weltgrößte Klosterbibliothek im Stift Admont. in der Steiermark Diese Bibliothek ist eines der großen Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. Hier findet man einen über Jahrhunderte hinweg reichenden Wissensspeicher in ca. 200 000 Bänden, von den 1.400 Handschriften aus der mittelalterlichen Admonter Schreibschule, über die gesammelten Inkunabeln (Frühdrucke) bis hin zum entfalteten Buchdruck. Ebenso wertvolles und umfassendes Quellenmaterial zur Geschichte des Umlandes.
Mit einer Länge von 70 m, einer Breite von 14 m und einer Höhe von 11 m ist dieser in drei Teile gegliederte Raum der größte klösterliche Bibliothekssaal der Welt. Aufklärerischen Geist atmen die sieben Deckenfresken, die der über 80-jährige österreichische Maler Bartolomeo Altomonte 1776 schuf: Sie zeigen die Stufen der menschlichen Erkenntnis vom Denken und Sprechen über die Wissenschaften bis zur göttlichen Offenbarung in der Mittelkuppel. Bartholomäus Hohenberg, wie Altomonte eigentlich hieß, verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Linz und übersetzte seinen Namen, dem Zug der damaligen Zeit folgend, ins Italienische („alto“ heißt „hoch“ und „monte“ „Berg“).

Im Anschluss begaben wir uns über Liezen, Stainach und Bad Mitterndorf – dort einen Blick nach links werfend auf das Elternhaus von Conchita Wurst – hinauf auf die Tauplitzalm. Nach der 10 km langen Alpenstraße, 10 Kehren und Überwindung von 800 Höhenmetern erreichten wir den Alpengasthof Hierzegger, das Ziel unserer hungrigen Mägen.
Nach dem Male fuhren jene, die nicht so gut zu Fuß sind, mit dem Bummelzug des Wirtes und erfuhren so alles Wissenswerte – unter anderem auch, dass der berühmte Heinrich Harrer 3 Jahre Hüttenwirt dort oben war und seine Geburtstage, so auch seinen 90er, gerne auf der Alm feierte. Wir konnten die einzigartige Landschaft des größten Seenhochplateaus Europas mit seinen 6 Bergseen genießen, umgeben vom Grimming (2.351 m) im Süden, dem Toten Gebirge im Norden, dem Dachsteinmassiv im Westen und den Bergen des Gesäuses im Osten.
Zum gemütlichen Ausklang unserer Tagesfahrt begaben wir uns über Bad Aussee, Goisern, Bad Ischl nach Ebensee in die total urige Mostschenke im alten Heustadl der Familie Steinkogler.

3 Seen-Tour: Grundl- Toplitz-Kammersee

Am Donnerstag, 28 August, erwischten wir ein Schlechtwetterloch und konnten so einen herrlichen Tag erleben. Ausgangspunkt war die Seeklause Grundlsee. Von dort ging es mit dem Motorboot RUDOLF über den 6,5 km langen Grundlsee nach Gössl. Nach einer kurzen, halbstündigen Wanderung erreichten wir den geheimnisvollen Toplitzsee.

Toplitzsee

Tauplitzalm

Beim Gasthaus Fischerhütte bestiegen wir Motorzillen, die uns zum kleinen, aber sehr romantischen Kammersee brachten, den wir nach dem Aussteigen aus den Zillen über einige Treppen erreichten. Dort entspringt die Traun als kleiner Wasserfall. Zum Schluss gönnten wir uns noch eine gemütliche Einkehr und gutes Essen im Gasthaus Stöckl am Grundlsee.
Anfang Oktober werden wir den Bayerischen Wald besuchen. Auf der Hinfahrt gibt's in Haslach eine Besichtigung mit Führung und Verkostung in der Leinölmühle. Am Nachmittag werden wir in Neuschönau beim Spaziergang über den Baumwipfelpfad mit einer Länge von 1,3 km die faszinierende Natur aus luftiger Höhe (44 m) erkunden. Die Wege sind barrierefrei und für Senioren gut geeignet.

Ende Oktober werden wir den Backstage-Bereich des ORF in Wien besuchen. Ja bei uns ist immer was los. Schauen Sie doch vorbei bei uns, an einem Mittwoch zwischen 14 und 18 Uhr im Seniorentreff, oder jeden ersten Dienstag im Monat ab 14 Uhr im Naturfreundehaus Walding. Oder melden Sie sich zu einem Ausflug oder einer Reise an.

Und weil in diesen Zeiten viel über eine wirklich notwendige Lohnsteuerreform gesprochen wird, muss man darauf hinweisen, dass in Österreich 1,1 Millionen Pensionisten monatlich weniger als 1.067 Euro bekommen, zwar keine Lohnsteuer zahlen, leider aber trotzdem benachteiligt sind. Denn während sich Beschäftigte eine Gutschrift von derzeit 110 Euro auf geleistete Sozialversicherungsbeiträge vom Finanzamt als sogenannte „Negativsteuer" zurückholen können, sind Pensionisten ungerechterweise dazu nicht befugt. Diese Ungleichbehandlung muss im Zuge der Steuerreform beseitigt werden. Auch Pensionisten, die keine Steuer zahlen, müssen eine Gutschrift auf die von ihnen bezahlten Krankenversicherungsbeiträge in Form der „Negativsteuer" zurückbekommen.
Der Pensionistenverband (PVÖ) mobilisiert seit Monaten mit voller Kraft für eine rasche Entlastung ab 2015, von der auch Pensionisten profitieren müssen. Der Pensionistenverband fordert: Runter mit dem derzeit viel zu hohen Einstiegssteuersatz auf 20 Prozent, her mit der Negativsteuer für Pensionisten, weg mit der „kalten Progression" und runter mit den hohen Preisen und Gebühren! Dafür kämpft der Pensionistenverband, dafür machen wir mit unserer großen Unterschriften-Kampagne, die bereits von mehreren tausenden Menschen unterschrieben wurde, ordentlich Druck!

Wir werden nicht lockerlassen bis die letzte Blockade beendet ist! Denn: Die Steuerreform muss auch für die Pensionistinnen und Pensionisten spürbare Entlastungen bringen.

GR Herbert Merzinger
Mitglied Umweltausschuss

Lohnsteuer runter!

Eine Steuerreform ist dringend nötig!

Mit diesem Slogan wirbt der Gewerkschaftsbund (ÖGB) gemeinsam mit der Arbeiterkammer (AK) für eine Entlastung der österreichischen Arbeitnehmer.

Mit mehr als 680 000 Unterschriften wurde diese Kampagne bisher unterstützt. Weitere Unterschriften sind erwünscht und erhöhen den Druck auf die Entscheidungsträger.
Es gibt viele Gründe, um sich dieser Meinung anzuschließen. Zum Ersten gibt es ein unübersehbares Verteilungsproblem. Es ist ganz klar, wer in Österreich die Steuerlast tatsächlich schultert. Es sind dies vor allem die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Die Vermögenden dieses Landes tragen relativ wenig zu den Staatsfinanzen bei.
Zu beachten ist aber auch, dass die Wirtschaft schwächelt und sich laut aktueller Prognosen von IHS und WIFI, wenn überhaupt, nur sehr langsam erholen wird. Unbedingt notwendig ist daher eine deutliche Steigerung der Inlandsnachfrage (des Konsums). Das ist nur denkbar, wenn den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in Österreich mehr Netto vom Brutto bleibt.

Soweit ist man sich über die Parteigrenzen hinweg einig. Die tatsächliche Realisierung dieser unbedingt notwendigen Steuerentlastung ist allerdings nur durch eine nachhaltige Finanzierung möglich. Wie das gehen kann, ist offen.
In diesem Punkt scheiden sich die Geister = die Meinungen der Parteien. Die SPÖ tritt klar für die Anhebung von Vermögens- und Erbschaftssteuern ein. Das würde jene treffen, die über ein Vermögen von mehr als 1 Mio € verfügen.
Der Effekt der Steuerreform wäre eine Steigerung der Konsumquote zu Lasten einer Senkung der Sparquote bei den Reichen. Von einer Belastung des Mittelstandes kann keine Rede sein!

GR Gerald Teubler
Mitglied Prüfungsausschuss

Haben sie gewusst?

...dass sich in der Amtszeit unseres Bürgermeisters LAbg. Josef Eidenberger in Walding die Arbeitsplätze um 242% vermehrt haben?

Das bedeutet nicht nur, dass sich für viele die Lebensqualität (Arbeitsplatz im Wohnort) wesentlich verbessert hat, sondern auch eine enorme Steigerung der Steuereinnahmen aus dem Titel Kommunalsteuer. Ohne diese Mehreinnahmen wäre ein positiver Haushalt unmöglich gewesen.
Die Kommunalsteuer ist letztlich die einzig wesentliche Gemeindesteuer. Sie wird zur Gänze vom Arbeitgeber getragen und beträgt 3% der Bruttolohnsumme. 1991 betrugen diese Einnahmen noch 67 550 Euro. Im Jahr 2012 waren es 547 850 Euro. Das bedeutet eine Steigerung von mehr als 700%!
Es ist daher von immenser Bedeutung auch in Zukunft Arbeitsplätze in Walding zu schaffen!

Volle Stockhalle und gute Weine:

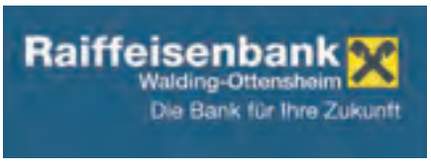
Ausgelassene Stimmung beim Weinfest der SPÖ

Weinbauern aus Niederösterreich (Weingut Heiss, Grafenegg, Engabrunn Weingut Waldschütz, Straß, Elsarn Weinhof Parzer, Furth/Göttweig und Weingärtnerei Steurer, Kamptal Weingut Jungmayr, Ebersbrunn Weingut Fleckl, Niederösterreich) und dem Burgenland (Weingut Hareter, Weiden/See) erfreuten die Gäste des Waldinger Weinfestes 2014 in der Stockhalle.

Mit dabei erstmals - als Sponsoren- eine Abordnung der Linz AG, die den Abend sichtlich genoss. Neben der Verkostung diverser Sorten stand vor allem der Talk im Vordergrund und so konnten bekannte Gesichter aus allen Generationen und Vereinen der Gemeinde gesichtet werden.

ab Oktober NEU im
Donautreff Ottensheim
Ladenbacken mit Langzeitführung
Café-Ecke zum Wohlfühlen
Frühstücksangebot
Mittagsangebot
www.filipp-brot.at

Elektro Kastner
Baggerungen & Hebebühnenverleih
4111 Walding, Obermursberg 12
Tel / Fax 07234 / 82749
Mobil 0664 / 114 69 69
e-mail: office@elektro-kastner.at
www.elektro-kastner.at



KOSMETIK UND FUSSPFLEGE
RECHBERGER
IHR ORT ZUM WOHLFÜHLEN UND GENIESSEN
Walding, Hohen-Stein-Str.10 • 07234/87877
Schloss Puchenau, Karl-Leitl Str.1 • 0732/221102
Kosmetik, Fußpflege, Manicure, Permanent Make-up, Dauerhafte Haarentfernung, Wellnesstag und vieles mehr ...

Tag der älteren Generation

Bürgermeister Erich Haas sorgte für interessante Infos aus der Gemeinde, die Schuhplattler machten Stimmung, genauso wie die Jungen Musiker und das Duo Moni und Gerhard Öller. Über 200 geladene Senioren genossen den Nachmittag in der Stockhalle der Gemeinde. Durch das Programm führte Helmut Mitter.

GLATZ TECHNIK
Planungs - und Überprüfungs GmbH
4111 Walding Fichtenweg 5 07234/82319
Überprüfung von Kränen, Tore u. Hebezeugen
Überprüfung von Spielplätzen u. Turnhallen
Arbeitssicherheitsmanagement
Planung und Engineering

Reingruber
Gasthof und Pension
Seminarräume
Terrasse
Komfortzimmer
Sauna
Tennisplätze
Eisbahnen
HERBST Schmankerl
Wildwochen & Ganslschmaus
Eschelberg 5, 4112 Rottenegg
Tel. 07234/87313-0, Fax DW-7
www.oberoesterreich.at/reingruber
g.reingruber@eduhi.at
Montag u. Dienstag Ruhetag

RÜCKENSCHMERZEN?
Wir haben die dauerhafte Lösung.
INSTITUT FÜR GESUNDHEIT
SCHLANKHEIT WOHLBEFINDEN
PHYSIO SUN
07234/ 82100
www.physiosun.at
durch segmetale Stabilisation =
gezieltes Training der „kleinen" Rückenmuskulatur an speziellen Geräten.
JETZT kostenlos testen!

M-E-TEC e.U.
Mittermayr-Elektro-Technik
Power for Life
Elektrische Anlagen
Gebäudetechnik
EIB-Gustechnik
Beleuchtungsanlagen
EDV-Netzwerke
Brandmeldeanlagen
Not.-Sicherheitsbeleuchtungen
PV-Anlagen
Videoanlagen
TV-Anlagen
Alarmanlagen
Zutrittskontrollen
u.v.m.
www.m-e-tec.at

Autohaus
Wögerbauer GesmbH
Audi Service
SEAT
Nutzfahrzeuge
Der NEUE Golf SportsVan
Rohrbacherstraße 9
4111 Walding
07234/87092-0
www.woegerbauer.co.at
woegerbauer@autohaus.at

Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer ist es wichtig, dass sich die Menschen in den Gemeinden wohlfühlen. Familie und Beruf müssen dabei vereinbar sein.

OBERÖSTERREICHS SPÖ-CHEF LH-STV. REINHOLD ENTHOLZER IM INTERVIEW ÜBER „SEINE“ ROTEN KOMMUNEN UND DIE ZUKUNFT DES ÖFFI-VERKEHRS.

„Hohe Lebensqualität in den SPÖ-Gemeinden“

REINHOLD, DU BIST JETZT SEIT JÄNNER 2014 LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETER. WAS HAT SICH FÜR DICH VERÄNDERT?

Ich habe zusätzlich zum Verkehrsressort die Verantwortung für die Gemeinden mit SPÖ-BürgermeisterInnen übernommen. Die Herausforderung ist groß, weil die finanziellen Mittel knapp sind. Obwohl weniger als ein Viertel der Gemeinden von SPÖ-BürgermeisterInnen regiert wird, lebt in diesen Orten beinahe die Hälfte aller OberösterreicherInnen. Diese Gemeinden sind wichtige Job-Motoren unseres Bundeslandes.

WORAUF FÜHRST DU DAS ZURÜCK?

Ich denke, dass sich alle BürgermeisterInnen sehr um ihre Gemeinden bemühen. Sie finden dabei nicht immer einfache Rahmenbedingungen vor. In SPÖ-Gemeinden liegen die Schwerpunkte der Kommunalpolitik noch stärker bei der sozialen Sicherheit und einer modernen Familienpolitik, die etwa besonders auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Wert legt. Das schätzen die Menschen.

WIE BIST DU EIGENTLICH MIT DER ENTWICKLUNG IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR ZUFRIEDEN?

Wir hatten im Vorjahr im Vergleich zum Jahr 2012 einen Zuwachs um 2,3 Millionen Fahrgäste – insgesamt waren es mehr als 176 Millionen Personen, die wir im Öffentlichen Verkehr begrüßen durften. Natürlich gibt es Unterschiede in den regionalen Zuwachsraten. Linz führt hier die Statistik klar an, ist also auch die Öffi-Hauptstadt.

DIE ZWEITE LINZER STRASSENBAHNACHSE UND DIE MÜHLKREISBAHN NEU SIND ZWEI GROSSE THEMEN. WAS GIBT ES DA ZU BERICHTEN?

Ich habe das Konzept für die Mühlkreisbahn Neu bereits 2012 auf den Tisch gelegt. Dann wurden die Verhandlungen zur Finanzierung von Landeshauptmann Pühringer wegen der Eisenbahnbrücke unterbrochen. Auf meinen Druck hin gab es schließlich eine Wiederaufnahme der Gespräche. Das von mir vorgestellte Projekt der Mühlkreisbahn Neu sieht vor, dass wir die Bahn in das Eigentum des Landes OÖ übernehmen und sie dann mit einer schnellen RegioTram betreiben.

ZEHN GRÜNDE
FÜR FITNESS IM

fit five
Fitness & Gesundheit

im sportpark walding
FREIZEITANLAGE.FITNESSKULTUR.RESTAURANT

ein **stressfreier** Kopf

ein **entspannter** Nacken

eine **schöne** Brust

kräftige Schultern

ein **leistungs-fähiges** Herzkreislaufsystem

ein **starker** und **schmerz-freier** Rücken

ein **flacher** Bauch

ein **knackiger** Po

gesunde Knie

straffe Schenkel

SCHNUPPER-GUTSCHEINE
auf der Innenseite

ALLES-AUSPROBIER-TAGE

am 04. / 05. / 06. Oktober 2014

fit five – dein Problemlöser